

## Zu Ovidius.

Heroid. 20, 17 ff.:

Spem mihi tu dederas, meus hic tibi credidit ardor:  
non potes hoc factum teste negare dea.  
adfuit et praesens ut erat tua verba notavit  
et visa est mota dicta tulisse coma.

Man. scheint bisher über die Worte 'adfuit et praesens ut erat' ohne Anstoss hinweggelesen zu haben, obgleich sie meiner Meinung nach für einen Dichter wie Ovid geradezu unerträglich sind. Er kopirte schreiben 'adfuit et praesens tua uerba notavit'; der Zusatz 'ut erat' nach 'adfuit' würde einen Stümper in der Poesie verrathen. Ehe man dies Attribut dem Ovid vindicirt, wird man, denke ich, gern geneigt sein, die Lesart der ersten Hand des Pu-

nt  
teaneus 'uteratua' womöglich für die Emendation zu verwerthen. Und in der That scheint mir mit leichter Mühe hieraus das Richtige eruiert werden zu können. Setzen wir das übergeschriebene 'nt' auf Rechnung des Schreibers jener Handschrift, welcher das ihm vorliegende Exemplar nicht genau lesen konnte und desshalb gewissenhaft auch die andere noch mögliche Lesung notirte, so wird der im ersten Theil des Wortes steckende Fehler wohl auf einen älteren Ursprung zurückzuführen sein. Das Wort war, vielleicht

schon im Archetypus, also geschrieben 'ierantia', wobei 'u' Correktur des fehlerhaften 'e' war. Aus diesem nicht verstandenen 'ierantia' ist später 'uierantia' und 'uterantia' gemacht worden, welche letztere Lesart offenbar dem Schreiber des Putaneus vorlag.

Ich lese also:

'adfuit et praesens iurantia verba notavit'.

Ueber die Sache selbst vergl. man V. 209 ff., über den Ausdruck neben V. 33 'rogantia verba' besonders Heroid. 21, 143 'non ego iuravi, legi iurantia verba'.